# Hochregal künftig gegen **Stromausfälle** gefeit

**KLAUS KOCH** – *Shuttle und Regalbediengeräte profitieren von Schnellladespeichern. Der Systemintegrator Viastore lässt sich auch sonst nicht beirren: Umsatz und Software-Entwicklung schreiten zügig voran.*

Von 2013 auf 2014 hatte der Spezialist in der Automatisierung von Intralogistik-Anlagen und Software-Systemen seinen Umsatz bereits um die Hälfte gesteigert. 2015 gab es keine Verschnaufpause. Mit 130 Millionen Euro – und in Allianz mit der neuen Software-Tochter – wird Viastore zum Ende des Jahres voraussichtlich nochmals um zehn Prozent zugelegt haben. «Uns stehen die Schweissperlen auf der Stirn», sagt Viastore-Geschäftsführer Philipp Hahn-Woernle. In der Geschäftsentwicklung geht es seiner Ansicht nach eher «seitwärts», als steil aufwärts weiter, – aber in jedem Fall «voran». Das ist auch dann, wenn Hahn-Woernle gemeinsam mit dem Geschäftsführer bei den Systemanlagen, Detlef Ganz, nach dem Generationswechsel an der Unternehmensspitze ein gutes Gespann bildet, allemal anstrengend

Im Distributionszentrum des Kompressoren-Herstellers Kaeser soll das Lagerverwaltungssystem auf Basis der neuen SAP-Technologie HANA die Auswertung grosser Datenmengen mit höherer Performance erlauben.

Zugrunde liegt der aussergewöhnlichen Entwicklung, dass Viastore als Systemintegrator mit allen gängigen Programmen klarkommt, auf denen ein vom Kunden gewünschtes Warehouse-Management auch immer aufsetzen könnte. «Egal, welche Software gewünscht wird – wenn der Kunde Linux, Windows oder Oracle möchte, können wir ihm nicht einfach irgendein anderes System andrehen», meint Software-Entwicklungs-Chef Martin Krebs. Hahn-Woernle nutzt in diesem Zusammenhang auch nicht gern den etwas abgedroschen klingenden Begriff «Industrie 4.0», sondern gibt der Digitalisierung den Vorzug.

Als Wermutstropfen mag gelten, dass Viastore in der Schweiz über

keine eigene Vertriebsgesellschaft verfügt und «eher reaktiv» arbeite, wie Ganz auf Nachfrage zugibt. Da Baden-Württemberg unmittelbarer Nachbar der Schweiz ist, erscheint dies angesichts der Kooperation mit Unternehmen wie dem im schweizerischen Päffikon beheimateten Hi-Tech-Konzern Stäubli indessen verkraftbar.

«Wachstum braucht Platz», sagt Hahn-Woernle, und deutet dabei aus dem Fenster, wo in direkter Nachbarschaft zum Hauptsitz und in Sichtweite von Bosch und Mahle Anfang 2016 das neue Gebäude bezogen werden soll.

Bei den Intralogistik-Systemen und der Intralogistik-Software kündigt das Unternehmen weitere Innovationen an. «Das User-Interface von viadat wird sich verändern, wir steigern Ergonomie und Benutzerfreundlichkeit, gleichzeitig möchten wir die Implementierungszeiten weiter reduzieren», gibt Entwicklungsleiter Krebs Einblick. Das Cockpit von Viadat 9 soll noch klarer, intuitiv und selbsterklärend gestaltet werden. «Mehr», schmunzelt Krebs, «wollen wir allerdings erst auf der LogiMAT 2016 verraten.»

Die kürzlich ausgegründete Software-Tochter ist nach Angaben des dortigen COO Patrick Eichstädt erfolgreich unterwegs. Die Gesellschaft bietet zum einen das bewährte und internationale Standard-WMS Viadat, zum anderen als SAP-Partner Lösungen rund um SAP EWM und WM. «Damit können wir unsere Kunden technologieunabhängig beraten und WMS für sämtliche Lagertypen bieten», sagt Eichstädt, und stellt einige Software-Projekte vor,

Viastore-Geschäftsführer Philipp Hahn-Woernle.

die das Unternehmen in diesem Jahr unter anderem in China, Brasilien oder Nicaragua gewonnen hat. Vorteil der Universalität der WMS-Lösung Viadat ist beispielsweise, dass das Programm in 16 Sprachen und mit einer internationalen 24/7-Hotline verfügbar ist, die innerhalb kürzester Zeit sowohl in Sachen SAP als auch Viadat für Unterstützung sorgt. Auch in Europa realisiert die Software-Tochter zahlreiche Projekte. Zum Beispiel stattet das Unternehmen sieben Standorte von Trans-o-flex, Anbieter von Schnell-Lieferdiensten, Logistik-Services und temperaturgeführten Transporten für die Pharmaindustrie, mit Viadat aus.

Im Distributionszentrum des Kompressoren-Herstellers Kaeser wurde SAP EWM auf Basis der neuen SAP-Technologie HANA eingeführt, die eine Auswertung grosser Datenmengen mit höherer Performance erlaubt. «Eines der ersten Projekte dieser Art weltweit – wenn nicht sogar das erste», so Eichstädt.

Bei der Weiterentwicklung der Anwendungen soll im Rahmen einer engen Kooperation künftig eine zwölfköpfige Mannschaft des Software-Anbieters PureLox behilflich sein. Das Unternehmen mit Sitz in der Nähe von Koblenz wird als Lagerverwaltungs- und als Lagersteuerungs-Partner die Standard-Software Viadat anbieten, implementieren und vor allem im Umfeld bislang manuell bedienter Logistikzentren aktiv werden – sozusagen vom «High-End» zu Anlagen, die dann auch in grösserer Zahl bei kleineren und mittleren Unternehmen stehen können.

Weil zunehmend in Länder geliefert wird, in denen die Stromversorgung nicht immer sicher ist (Ganz: «In Zeiten der Energiewende übrigens auch bei uns»), wurde zudem ein System entwickelt, mit dem sich Regalbediengeräte bei Stromausfall in gesichertem Modus und ohne Schäden stillsetzen lassen. Ein Energiespeicher in SuperCap-Technologie, der sich im Normalbetrieb automatisch auflädt, bringt das RBG bei Spannungsunterbrechung sanft und kontrolliert zum Stillstand. Nach dem Anlagenstillstand verkürzt sich dadurch die Wiederanlaufzeit.

**KONTAKT**

**Viastore Systems GmbH**
**Magirusstrasse 13**
**D-70469 Stuttgart**
**Tel. +49 711 98 180**
**Fax +49 711 98 18 180**
**info.de@viastore.com**
**www.viastore.de**